

<b>Projekt/Sequenz: Krimi</b>
<b>Sequenzbeschreibung</b>

## Sequenzbeschreibung

### Vorwort

Diese Sequenz ist für die Klassenstufen 5 und 6 geplant. Die Schüler haben im Laufe des Schuljahres die Textart „Krimi“ kennen gelernt und sich den Aufbau eines Krimis sowie typische Schlüsselwörter der Textart angeeignet. Der Umgang mit Schreibkonferenzen und der Wörterklinik ist den Schülern vertraut. Es wird in dieser Sequenz daran angeknüpft.

In Anlehnung an das Präventionskonzept „Pack ma’s“ besprechen wir das Phänomen „Mobbing“ und seine Relevanz in unserem Schulalltag. Wir greifen typische Mobbing Situationen auf, um dazu im geschützten Rahmen der Klasse Lösungsstrategien zu erarbeiten.

Begleitend dazu lesen die Schüler und Schülerinnen der Klasse die Lektüre „Ein Fußballer muss das aushalten“ (Verlag an der Ruhr). Dieses Buch erzählt die Geschichte von Karl, der durch einen Umzug in eine neue Schule und Klasse kommt. Ein Lehrer und eine Schülergruppe grenzen ihn aus und eine Spirale der Eskalation beginnt, die am Ende durch den Mut einer kleinen Gruppe von Mitschülern zu einem guten Ende führt.

Als Abschluss der Sequenz schreiben die Schüler und Schülerinnen der Klasse im Rahmen einer Leistungsaufgabe einen Mobbing-Krimi, mit dem sie Lerninhalte des Themas „Mobbing“ aufgreifen und kreativ in einer eigenen Textproduktion ausgestalten sollen. Unser Konzept der inhaltlichen und rechtschriftlichen Verbesserung (Schreibkonferenz und Wörterklinik) mit anschließender Präsentation der Texte nimmt Bezug auf das Konzept von Beate Leßmann und versucht in Teilbereichen eine notwendige Modifikation für die Mittelstufe des SFZ.

### Ablauf der Leistungsaufgabe

In einer impulsgebenden UR-Einheit werden die Schüler mit der Aufgabenstellung konfrontiert. Ein Arbeitsblatt (M 1) informiert über den Erwartungsrahmen des Mobbing-Krimis und macht erste Über- und Festlegungen zum eigenen Textprodukt sichtbar. Mithilfe der Technik des „Roten Fadens“ planen die Schüler den Ablauf der Geschichte und legen wichtige Ereignisse des Krimis fest. Die anschließende Vorstellung dieser Ideen vor einem Partner oder einer Gruppe von Mitschülern hilft, Schreibideen zu konkretisieren und Lücken oder Widersprüche in der Erzählung aufzudecken.

In der nun folgenden **Schreibphase** berücksichtigen die Schüler beim Erstellen des eigenen Krimis die zuvor erarbeiteten und visualisierten **Schreibtipps**. (M 2) Diese Schreibtipps sind auch die Grundlage der folgenden **Schreibkonferenz**. Neben spontanen Äußerungen geben die Teilnehmer (Lehrer und Schüler) Tipps und Hinweise zu unseren fünf Schreibmerkmalen.

Die Phase der rechtschriftlichen Verbesserung der Texte basiert auf unterrichtsbegleitender Diagnostik (z.B. HSP/DRT1 oder Auswertungen von Textproduktionen mithilfe der Fehleranalyse nach Reuter-Liehr). Da in einem Schreibprodukt meist mehrere Fehlertypen auftreten, werden Korrektur- und Übungsschwerpunkte gesetzt. Die diagnostizierten Rechtschreibkompetenzen der Schülerin oder des Schülers helfen der Lehrkraft eine entwick-

lungsorientierte Auswahl der im Krimi zu verbessernden Fehlertypen zu treffen. Die Korrektur selbst erfolgt in Anlehnung an das Konzept der Wörterklinik. Korrekturzeichen am Wort, am Zeilenrand oder (differenziert) am Absatzende geben den Verfassern der Texte die Möglichkeit, ausgewählte Fehlerarten zu verbessern bzw. grundlegende Rechtschreibstrategien oder -fälle anzuwenden. (M 3) Bedeutsame fehlerhaft notierte Wörter mit noch nicht bekanntem Regel- oder Speicherfehler werden mit Hilfe eines Wörterbuchs korrigiert und in eine Lernkartei übertragen. Diese individuelle Wörtersammlung wird im Anschluss an die Sequenz in einer Lernkartei in fünf vorgegebenen Aufgabenformaten geübt. (M 4)

Der verbesserte Text wird nun handschriftlich oder am PC ins Reine geschrieben und für die Präsentation gestaltet. Um einen der Mobbing-Krimis für die Schülerzeitung auswählen zu können, entscheiden sich die Schüler und Schülerinnen in 3 Kleingruppen für je eine Geschichte. Dabei werden im Vorfeld auch adressatenbezogene Kriterien (Auswahl eines Textes für die Schülerzeitung: Länge des Textes, Eignung für alle Altersstufen,...) besprochen und bei der Vorauswahl berücksichtigt. Im anschließenden Plenum werden alle drei Texte von den Autoren vorgestellt. Die Zuhörer beschreiben und sammeln positive Aspekte der Geschichten (☞ „Schreibgeheimnisse“ nach Leßmann). In der anschließenden Diskussion kristallisiert sich der Text für die Schülerzeitung heraus.

### **Leistungsbewertung in der Sequenz**

- Zur Leistungsbewertung legen die Schüler ihr **Portfolio** vor, das aus Arbeitsblättern der Erarbeitungs- und Übungsphase zum Thema „Mobbing“, den Aufgabenformaten der Lektüre, dem verbesserten Rohtext und dem fertig gestalteten Mobbing-Krimi besteht.
- Das von der Lehrkraft ausgewertete inhaltliche wie rechtschriftliche Korrekturverhalten
- Inhaltliche Analyse der präsentierten Textproduktion auf der Grundlage des erarbeiteten Themas „Mobbing“
- Fortschritte bei der Anwendung von Rechtschreibfällen und -strategien in eigenen Textproduktionen werden erfasst und mit den Schülern und Schülerinnen in Einzelgesprächen reflektiert.